



**Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen  
Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark  
Brandenburg**

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

**Riedel, Adolph Friedrich**

**Berlin, 1859**

LIV. Kaiser Karl IV. bestätigt die Stadt Soldin, am 13. Juli 1366.

---

---

**Nutzungsbedingungen**

[urn:nbn:de:hbz:466:1-55359](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-55359)

## LIV. Kaiser Karl IV. bestätigt die Stadt Soldin, am 13. Juli 1366.

Wir Karl, von gots gnaden Romischer keyfer, zu allen zeiten merer des Reichs vnd kunig zu Behem, Bekennen vnd tun kunt offenlich mit diesem brieße allen den, die yn sehen odir horen lesen, daz wir vnsern Burgern zu Soldyn, die nu seyn vnd noch zukomen werden, befestet vnd bestetiget haben, befesten vnd bestetigen yn mit diesem brieße all ire freyheit, all ire rechtikeit vnd alle alde gewonheit vnd wollen vnd fullen sie lazzen vnd behalden bey allem rechten, bey eren vnd gnaden, dar sie in vorgangenen zeiten bey sein gewesen. Ouch wollen wir vnd fullen in halden all ire brieße, die sie haben von fursten vnd furstinnen, vnd wollen vnd fullen sie sunder allerleye hindernütze lazzen vnd behalden mit aller gnaden, mit aller freyheit vnd rechtikeit, bey all iren lehenen, Erben vnd eygen, als sie daz vor haben gehabt vnd bezezen. Ouch wollen vnd fullen wir Rittern, Knappen, Burgern, gebuwren vnd allen luten gemeinlich, beyde geystlich vnd wertlich, halden alle ir brieße vnd wollen vnd fullen sie bey allen rechten, freyheiten vnd gnaden lazzen. Mit vrkunt ditz brießes verfigelt mit vnserm keyferlichem Maiestat Infigel, der geben ist zu Prage, nach Cristus geburte dreutzhundert Jar, dar nach in dem Sechs vnd Sechtzigstem Jar, an sand Margareten tage der heyligen Juncfrawen, vnser Reiche des Romischen in dem eyn vnd Sweytzigsten, des Behemischen in dem Sweytzigsten vnd des keyfzertums in dem Czwelfsten Jare.

Per dominum Cancellarium, decanum Glogouiensem.

Nach dem Originale des Soldiner Stadtarchives.

## LV. Markgraf Otto erläßt dem Stifte zu Soldin die Einrichtung von Heidehafer, am 26. April 1368.

Wir Otto — bekennen offenlich etc. in dessen briue, das wir angefehen haben seynen armudt vnd gebreche vnser liben getruen Capellan, der Tumherren zonn Soldin, darvmen wir yn lotan gnade gethan haben vnd thun in dessen Briue an dem dorffe Gollyn, vff das dafs sie das besitzen mogen, dafs wir in vnsern Hede habern, den sy vns von jare to jare dorvon plichtig zyn zu geben, vortragen vnd vberheben wollen, also lange das sie des besitzten vnd phat darvon nemen. Die wile sie ouch keinen phat davon nemen, so wollen wir vnsern heidehaber entpeeren vnd heissen alle vnser Amplude vnd heidereyder, das sie an den Gnaden etc. nicht hindern. In cujus etc. Datum Tanckow, Anno domini LXVIII<sup>o</sup>, feria quarta post misericordias domini.

Aus Dickmann's Urkunden-Sammlung des Königl. Geh. Staatsarchives s. 3. Gleichlautend in den Abschriften von v. Gackwitz und der Bresl. Universitäts-Bibliothek. „Phat“ soll wahrscheinlich Pacht heißen.